

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Heeresfrontkommando ließ in diesen Tagen die Bewegungen des Feindes durch Flieger aufmerksam überwachen und schuf sich, indem es im Sinne Ludendorffs eine gemischte Brigade der deutschen 187. ID. und die Siebenbürgische Kavalleriebrigade südlich von Kronstadt durch die k. u. k. 24. ID. ersetzte, Verfügungstruppen, die beim Eisenbahnknoten Sepsi Szt. György vereinigt wurden. Da das bayrische RIR. 19 zu seiner Stammdivision in die Csik abzugehen hatte, die DOHL. aber hinter der k. u. k. 71. ID. eine Reserve wünschte, wurde ein Regiment der 187. ID. nach Lemhény gewiesen.

Am 26. November ließen die Russen ihre Geschütze gegen die Mitte und den rechten Flügel der 7. Armee spielen und dehnten das Feuer am nächsten Tage auch über den Nordflügel der 1. Armee bis zum Cso-bányostal aus. Schwache Infanterievorstöße folgten. Die Heeresfront stellte nunmehr der 1. Armee die 8. bayr. RD. als Stütze für das VI. Korps zur Verfügung, und GdI. Arz befahl, die Bayern bei der 61. HID., ein Bataillon bei der 39. HID. einzusetzen. Zwei Bataillone blieben Armeereserve. Dem GLt. Stein wurde im Korps Fabini die Führung des linken Abschnittes übertragen, der die Gruppe Obst. Daubner (Stab der 78. HIBrig.) und die 61. HID. zu umfassen hatte.

Der Vorabend der von den Verbündeten lange vorausgesehenen großen Entlastungsoffensive der Russen war angebrochen.

Das Eindringen in die Kleine Walachei

Der Kampf um den Austritt aus dem Vulkangebirge

(11. bis 14. November)

Hiezu Skizze 1 auf Beilage 26

Als bei Falkenhayn der Entschluß feststand, nochmals im Vulkangebirge anzugreifen, um dort in die Ebene durchzubrechen, erteilte er am 29. Oktober dem Führer des LIV. Korps, GLt. Kühne, die erforderlichen Befehle. Dieser hatte mit den bei Petrosény in Versammlung befindlichen deutschen Divisionen (11. bayr., 41., 109. und 301. ID. [k. u. k. 144. IBrig.] sowie 6. und 7. KD.) „zu beiden Seiten der Szurduk-Straße vordringend, den Austritt aus dem Gebirge in Höhe etwa von Târgu Jiu zu öffnen und offen zu halten, so daß das Kavalleriekorps Schmettow nach Süden in das rumänische Hügelland vorgetrieben werden kann“. Hierauf war beabsichtigt, „mit dem verstärkten LIV. Armee-